

Schulgottesdienst

**WIR SAGEN
ZUSAMMEN:
HALT!***

**Für Nächstenliebe, gegen
Hass und Hetze!**

Schulgottesdienst

WIR SAGEN ZUSAMMEN:HALT! Für Nächstenliebe, gegen Hass und Hetze!

● Vorbemerkungen

Liebe Schulleitung, liebe Lehrkräfte, liebe Teilnehmenden der ZUSAMMEN:HALT!-Kampagne des Erzbistums Paderborn!

Die Mitmach-Kampagne des Erzbistums Paderborn „Wir sagen ZUSAMMEN:HALT! für Frieden und Demokratie, gegen Extremismus“ hat viele Menschen in verschiedenen Arbeits- und Ehrenamtsfeldern dazu bewegt, sich gegen Extremismus und für ein demokratisches, menschenfreundliches Miteinander zu positionieren. Dieses große Thema, das durch die vielen Krisenherde der Welt, die erstarkenden extremistischen Tendenzen in Deutschland oder durch die immer wieder aufflammenden Konflikte zwischen Menschen, ihrer Ethik und Kultur auch an Schulen nie an Aktualität verliert, soll hier im Zentrum des Gottesdienstes stehen.

Zunächst wird das Thema mit der Lebensrealität und den Gedanken der Lernenden/Feiernden verknüpft. Der Käfig zu Anfang bedeutet Unfreiheit, die Federn/Hände stehen für das Halt-Sagen, das Einsetzen für Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit. Auch hier wählen Sie bitte das passende Symbol je nach Alter.

Darauf folgt der Bezug zum Evangelium: Jesus selbst hat immer wieder die Regeln und Konventionen seiner Zeit gebrochen, um für die Menschen am Rande der Gesellschaft einzustehen. Ob durch die Geschichten rund um den blinden Bettler, den Zollpächter Zachäus oder die Segnung der Kinder – Jesus hat mit gängigen Gesellschaftsbildern gebrochen und ermutigt uns selbst, so für andere einzustehen. Er spricht zwar in der Bibel nicht explizit von Demokratie, sagt aber an vielen Stellen: „Halt! So geht es nicht weiter!“ Wählen Sie gerne je nach Alter der Feiernden das passende Evangelium aus.



Der Gottesdienst-Entwurf und die weiterführenden Ideen sind als „Baukasten“ zu verstehen. Sie können und sollen Texte, Deutungen und die Lieder kürzen, ergänzen oder ersetzen. Tauschen Sie die Elemente nach Bedarf durch Ihre gängigen Formulierungen, Gesten, Rituale und Lieder aus Ihren üblichen Gottesdiensten und mit Blick auf Ihre Zielgruppe aus. Der Entwurf kann als Vorlage für eine Eucharistiefeier, einen Wortgottesdienst oder ökumenischen Gottesdienst dienen.

Bei Fragen oder Anregungen melden Sie sich gerne.

Viel Freude damit wünscht

Sarah Münsterteicher

Empfohlenes Material

- Postkarten ZUSAMMEN:HALT! in entsprechender Stückzahl für Feiernde, kostenfrei bestellbar unter: <https://shop.erzbistum-paderborn.de/produkt/postkarte-grund-nr-365-2/>
- Liederbücher, kleine Karten, Stifte und Körbe, Postkarten
- Leerer, großer Vogelkäfig
- Große Federn in Anzahl der Fürbitten oder Hände (aus Pappe) im Stil der Mitmach-Kampagne



Postkarten
bestellen!

● Vorbereitung

Alle Gottesdienst-Feiernden finden ein paar Karten und Stifte an ihrem Platz oder in der Sitzreihe/Bank für die Aktion. Am Ausgang werden die ZUSAMMEN:HALT!-Postkarten verteilt.

ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

● Lied zur Eröffnung

Kommt herbei, singt dem Herrn (GL 270); Gottes Liebe ist so wunderbar

● Einführung in das Gottesdienstthema

Die Feiernden werden begrüßt und das Thema wird kurz vorgestellt. Wichtig ist zu betonen, dass in der Welt zwar viel Hass, Streit und Gewalt herrschen – wir aber können uns sicher sein, dass Gott und Jesus an unserer Seite stehen und mit uns zusammen „Halt!“ sagen.

● Kyrie

Lasst uns jetzt Jesus in unserer Mitte begrüßen:

Herr Jesus Christus, du bist der, auf den wir immer vertrauen können, jetzt und jederzeit.

A: Herr, erbarme dich.

Du gibst uns die Zuversicht, dass wir für andere eintreten können.

A: Christus, erbarme dich.

Du bist auch dann bei uns, wenn wir vor lauter schlechten Nachrichten verzweifeln möchten.

A: Herr, erbarme dich.

● Aktion

Ein leerer Vogelkäfig wird sichtbar in den Gottesdienstraum gestellt. Er steht symbolisch für Einengung, Unfreiheit – das kann die Leitung noch einmal erklären. Die Feiernden werden gefragt, was ihnen Unfreiheit und Einengung bedeutet. Diese Antworten können auf die Federn/Hände aus Pappe geschrieben werden. Das darf von der Bevorzugung der Schwester, Regeln, Streit, Gewalt bis hin zu Unfairness bei Noten etc. alles ein. Diese Sammlung stellt das Gegenüber zu den befreienden Elementen des Gottesdienstes, etwa die Fürbitten und die Lesungen, dar.



● Gloria

Gloria, Ehre sei Gott (GL 173)

● Tagesgebet

Guter Gott,

wir danken dir dafür, dass du bei uns bist, wenn wir selbst kleingeredet oder ungerecht behandelt werden.

Danke, dass du auch zu uns stehst, wenn wir für andere eintreten.

Nur Liebe hat bei dir Platz, aber nicht Ungerechtigkeit, Hass oder Gewalt.

Gib uns die Kraft, in unserem Miteinander nicht das zu betonen, was uns trennt, sondern das, was uns verbindet.

Amen

● Lesung

Vorschläge:

- Segen für Gerechtigkeit und gegen Gewalt (*Wichtig: Bitte nutzen Sie die Version auf der nächsten Seite.*), Psalm 129
- Trotz Rotz Trotz – nach Römer 8, 26.38–39. Aus: Alle-Kinder-Bibel 2. S. 114–115. *Hoffnung ist unsere größte Stärke, ich bewahre sie mir und lasse mich nicht beirren*
- *Kurze Geschichte von Don Bosco zusammenstellen, eventuell mit Bildern gestützt erzählen:* Don Bosco hat sich für Kinder, besonders Jungen von der Straße, eingesetzt. Für diese Straßenkinder hatte sonst niemand etwas übrig. Don Bosco hat sich für Bildung und damit Gerechtigkeit für diese jungen Menschen eingesetzt.

Die Teilnehmenden sprechen den Kehrsvers mit.

Psalm
129
1-4.8

Gott, sei gerecht!

10. Sonntag nach Trinitatis

Gerechtigkeit
Gewalt
Segen
Zerstörung

**Gott, sei gerecht
und segne, die dich lieben!**

Es gibt Länder, da wütet der Krieg:
da werden Familien verschleppt und vertrieben,
ihre Häuser niedergebrannt,
ihre Äcker zerstört.
Wir rufen dir zu:

**Gott, sei gerecht
und segne, die dich lieben!**

Es gibt Menschen, die unter der Gewalt anderer leiden:
sie werden getreten und geschlagen,
beschimpft und bedroht,
missachtet.
Wir rufen dir zu:

**Gott, sei gerecht
und segne, die dich lieben!**

Wer immer mich bedrängt,
wird mich nicht kleinkriegen:
denn ich entscheide mich für Frieden,
für Hilfe in der Not,
für dich.
Ich rufe dir zu:

**Gott, sei gerecht
und segne, die dich lieben!**

Amen.

*Aus: Dir kann ich alles sagen, Gott. Herausgeber:
Verlag am Birnbach (1. April 2007) · Gebundene
Ausgabe: 191 Seiten · ISBN-10: 3865085105
ISBN-13: 978-3865085108*



● Halleluja – Einstimmung auf das Evangelium

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (GL 450)

● Evangelium

Vorschläge und erste Katechese-Ideen:

- **Heilung des Bartimäus**, Markus 10,46–52: Jesus hört und heilt den blinden Bettler, der nicht nur am Rande der Stadt, sondern auch am Rande der Gesellschaft lebt. Er bricht mit der Konvention, dass Bettler und noch dazu Menschen mit Behinderung (damals) nicht angehört und ausgegrenzt werden. Eine Geschichte von Hoffnung, Heilung und Erhören der Stimmen von denjenigen, die dem Gesellschaftskern nicht angehören.

Tipp: passender Text aus „Alle-Kinder-Bibel 2“.

- **Segnung der Kinder** (Markus 10,13–16): Jesus holt die Kinder in die Mitte der Gemeinschaft, segnet sie. Er bricht auch hier die „Regeln“: Kinder hatten damals zu arbeiten, still zu sein und fanden kaum Beachtung. Für Jesus sind sie etwas ganz Besonderes – so eine Haltung gegenüber Kindern kann man sich heute kaum noch vorstellen. Dies ist aber in manchen Ländern und auch in Deutschland leider der Fall, wenn Kindern Gewalt angetan wird oder die Politik sie übersieht (Hinweis auf Kinderrechte: Recht auf eigene Meinung, Erfahrungen zu machen und zu lernen etc.).

Tipp: passender Text aus „Alle-Kinder-Bibel 2“.

- **Begegnung mit Zachäus**: Lukas 19
- **Andere Heilungsgeschichten**

● Katechesevorschlag (mit den Schüler*innen im Gottesdienst erarbeiten/erfragen)

Eventuell das Bodenbild des Käfigs mit weiteren Federn/Händen ergänzen, je nach Äußerungen der Schülerschaft. Fragen bitte je nach Altersgruppe anpassen.

- Was macht dich frei?
- Wo fühlst du dich frei?
- Was würdest du nach dem Evangelium und der Lesung außerhalb des Käfigs ergänzen?
- Wie hat Jesus dafür gesorgt, dass die Menschen sich gesehen fühlen?
- Wo sorgt Jesus noch für Gerechtigkeit in den Geschichten, die du von ihm kennst?
- Warum sind Kinder so wichtig für Jesus?
- Was hättest du Bartimäus gerne gefragt, nachdem er geheilt wurde?
- Wie würde Bartimäus vor und nach der Heilung Gerechtigkeit definieren?
- Wo hast du schon mal für jemanden eingestanden?
- Wann hast du schon mal jemanden, der „am Rande“ steht, „dazugeholt“?
- Wo begegnet dir Demokratie, eine Bewegung für Frieden oder ein Einsatz für Toleranz an deiner Schule?
- Welche Projekte beschäftigen sich an deiner Schule mit Zusammenhalt – gegen Extremismus?



● Credo

Gott ist dreifaltig einer (GL 354)

● Fürbitten

Zu jeder Fürbitte wird eine Feder/Hand aus Pappe neben den Käfig gelegt.

Guter Gott,

wir sagen mit dir zusammen „Halt“, wenn andere Kinder und Jugendliche ungerecht behandelt werden, ob aufgrund ihrer Fähigkeiten, ihres Äußeren oder anderer Umstände, die sie nicht beeinflussen können.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Guter Gott,

wir bitten dich für alle Lehrerinnen und Lehrer: Unterstütze sie in ihrer Bewertung, ihrer Haltung und in ihrem Gerechtigkeitsinn gegenüber ihren Schülerinnen und Schülern. Mach sie frei von Vorurteilen und Schubladendenken.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Guter Gott,

wir bitten dich für unsere Gemeinschaft in der Schule. Wir sagen zusammen „Halt!“, wenn unsere Gemeinschaft nicht von Fairness und einem friedlichen Miteinander geprägt ist. Wir haben hier keinen Platz für Extremismus.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Guter Gott,

stärke alle wichtigen Entscheidungsträger und -trägerinnen in Leitungspositionen an Schulen, in der Kirche und in der Politik, dass sie sich immer wieder für Frieden, Toleranz und Demokratie und gegen Extremismus einsetzen. Sie hat keinen Platz in unserer demokratischen Gesellschaft.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Guter Gott,

stärke den vielen Menschen auf der Welt den Rücken, die unter unfairen, ungerechten gesellschaftlichen Bedingungen leben, lernen und arbeiten müssen. Mach ihnen Mut und Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.



● Gabenbereitung

Wenn wir das Leben teilen (GL 474)

● Hochgebet

● Sanctus

Deinen Tod, o Herr, verkünden wir (GL 719)

● Vaterunser

Eventuell die Schülerschaft zum Altar bitten, um sich darum zu versammeln. (Der Käfig könnte bereits hier symbolisch geöffnet werden.)

● Danklied

Dass du mich einstimmen lässt (GL 389); *für die Grundschule:* Kleines Senfkorn Hoffnung; Wo Menschen sich vergessen (GL 873)

● Abschluss-Segen

Am Ende des Gottesdienstes wird der Käfig symbolisch geöffnet.

Lasst uns um den Segen Gottes bitten, der uns verbindet und uns Hoffnung schenkt, dass Gerechtigkeit, Toleranz und Friede uns begleiten. Gott überwindet alle Grenzen und ist grenzenlos für uns da:

Guter Gott,

lass uns gestärkt auseinandergehen, sodass wir gut zusammenhalten in unseren Klassen, zu Ungerechtigkeit zusammen „Halt!“ sagen und Zusammenhalt spüren können. Lass uns das durch deinen Segen spüren, durch den Vater, den Sohn und die Heilige Geistkraft. Jetzt und alle Tage.

Amen.

Am Ausgang werden (optional) die ZUSAMMEN:HALT!-Postkarten verteilt.

